

## CHRISTEL WOLLMANN-FIEDLER

Frau Dr. Gabriele Kämper  
Senatverwaltung für  
Wirtschaft, Arbeit und Frauen  
Martin-Luther-Straße 105  
10825 Berlin

Sehr geehrte, liebe Frau Kämper,

vor drei Jahren zog ich von Südwestdeutschland nach Berlin, doch bereits im Jahr 2002 lernte ich Ilse-Maria Dorfstecher kennen und schon im Jahr 2003 hatte ich die Möglichkeit zusammen mit der jetzt 91jährigen Bildhauerin Ingeborg Hunzinger eine Ausstellung in der Inselgalerie in der Torstraße zu realisieren. Zum 90. Geburtstag der ältesten und wichtigsten Bildhauerin der ehemaligen DDR im Jahr 2005 erschien pünktlich mein Buch über die Künstlerin.

Soweit so gut! In den drei Jahren meines Hierseins entwickelte ich mich zur Freundin der Inselgalerie, wurde in den Vorstand der EFAK e.V. gewählt, habe seitdem viel und gerne mit Ilse-Maria Dorfstecher zu tun. Als vierundsiebzigjährige Kulturwissenschaftlerin lebt sie mit ihrem Enthusiasmus und Engagement, der großartig ist und einfach mitreißt.

Ihr unermüdlicher Einsatz für Frauen, deren Kunst und Kultur und das Schaffen von Arbeitsplätzen in der Inselgalerie läßt sie kaum schlafen. Als Initiatorin verschiedener Frauenprojekte im In- und Ausland, so z.B. der großen Begegnung von Künstlerinnen aus Deutschland, Polen, dem Baltikum, Finnland, Dänemark und Holland im Jahr 2004, „Region und Identität“. Diese Ausstellung fand in Kopenhagen, Berlin und Lodz statt.

Auch vergessene Künstlerinnen entdeckt sie, verfolgt ihre Spur, spürte sie auf in verschiedenen Ecken Europas. So entstand im letzten Jahr die großartige Retrospektive zum 100. Geburtstag von Helen Ernst, deren Namen vielleicht in Zukunft zu einem Straßennamen in Berlin geworden ist.

Eva Böddinghaus, die ehemalige Meisterschülerin von Schmidt-Rottluff, ehrte Ilse-Maria Dorfstecher in diesem Jahr in ihrer Frauengalerie zu ihrem 95. Geburtstag. Niemand hatte sich in dieser Stadt um die Ehrung dieser betagten Malerin in dieser Stadt gekümmert, sie tat es mit einem Selbstverständnis.

Um das Zusammenführen von Künstlerinnen aus Ost- und West-Berlin, ob alte oder junge, zu verwirklichen, knüpft sie Kontakte, lädt ein, ermöglicht ihnen gemeinsame Ausstellungen.

Wie eine Mutter sorgt sie für diese Frauen, versucht ihnen zu helfen. Malerinnen, Graphikerinnen, Keramikerinnen, BühnenbildnerInnen und KostümbildnerInnen stellten bereits in der Inselgalerie aus. Bücher und Kataloge entstehen mit ihrer kompetenten Unterstützung.

Die dynamischste Galerie in Berlin leitete sie. Monatlich wechseln die Ausstellungen. Dazu kommen themenbezogene Lesungen kompetenter Autorinnen mit interessanten Gesprächen.

Hochengagiert ist sie im Vorstand der Xanthippe e.V. und der Europäischen Akademie der Künste von Frauen (EFAK e.V.), ebenso fungiert sie als Geschäftsführerin der Szenographen. „Bild und Szene“ wird regelmäßig veranstaltet, der Katalog der „Theaterplakate“ entstand im letzten Jahr. Gerade gründete der Vorstand der EFAK e.V. eine Unselbständige Stiftung, um Künstlerinnennachlässe zu bewahren; der Katalog zu „Schenkungen an die Stiftung“ und die dazugehörige Ausstellung der Werke folgte im Mai 2006.

Ich glaube, Sie kennen Ilse-Maria Dorfstecher auch; sie ist ja bekannt wie ein bunter Hund in dieser Stadt!

Viel habe ich Ihnen in kürze erzählt und hoffe, daß meine Darstellung genügt, um Ilse-Maria Dorfstecher für den Frauenpreis 2007 vorschlagen zu können.

Sehr herzlich grüßt Sie

Christel Wollmann-Fiedler, 18. Oktober 2006

Kantstraße 70  
10627 Berlin - Charlottenburg  
tel. 0049-(0)30 – 32 30 36 00  
mobil 0049-0172 – 9749693

christel.wollmann-fiedler@web.de  
www.wollmannfiedler.de  
Fotografin - Autorin  
fax 0049-(0)30 – 31 51 96 10